

Betreff: Corona-Maßnahmenpaket  
„Graz 2021 – Jahr der Solidarität“



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

## **DRINGLICHER ANTRAG**

eingetragen von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 17. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der zweite harte Lockdown macht es noch dringlicher: Als Antwort auf die Pandemie und ihre gravierenden Folgen braucht es auch ein umfassendes städtisches Maßnahmenpaket. Denn Corona hat auf viele Bereiche enorme Auswirkungen – es gibt wohl kaum jemanden, der nicht betroffen ist. Und mittlerweile befürchten die meisten Fachleute, dass wir Anfang kommenden Jahres mit einer „dritten Welle“ rechnen müssen, dass die Pandemie auch im Jahr 2021 unser Leben weitgehend mitbestimmen wird.

Umso mehr sind alle Ebenen gefordert, gegenzusteuern, und das trifft selbstverständlich auch auf die Stadt Graz zu. Es gilt alle Schwerpunkte zu überdenken – mit der Zielsetzung, aus städtischer Sicht das Möglichste beizutragen, dass keine Grazerin, kein Grazer, kein Kind, kein EPU oder KMU in unserer Stadt zurückgelassen wird. In diesem Sinne muss das Jahr 2021 ein GRAZ-JAHR der Solidarität werden – mit Investitionen, Unterstützungsleistungen und Wirtschaftshilfen, die direkt und schnell fließen und so helfen, über die Krise zu kommen.

Möglichkeiten für solche Schwerpunktsetzungen bzw. Maßnahmen gibt es sehr viele. Etliche Vorschläge wurden bereits vom SPÖ Gemeinderatsklub unter Mitwirkung von externen Fachleuten ausgearbeitet:

### ***Graz 2021 – Jahr der Solidarität***

- *Gründung des Stadt-Graz Fonds (erstes Quartal 2021)*  
*Beteiligung an Grazer Firmen durch die Stadt über einen neu zu schaffenden „Stolz auf Graz-Fonds“ mit maximal 20 Prozent der Anteile um maximal eine Million, nach fünf Jahren soll der Ausstieg erfolgen. Voraussetzung: Kein Abbau von MitarbeiterInnen. Wobei – durchaus nach Wiener Vorbild – angestrebt werden sollte, auch private Investoren dafür mit an Bord zu holen*
- *Corona-Card in Anlehnung an die Sozial-Card der Stadt Graz: (ab 1.2.2021)*  
*Für all jene die nachweislich durch die Corona-Krise den Job verloren haben (befristet auf ein Jahr) – dieselben Leistungen wie über die Sozial-Card inkl. Heizkosten und Weihnachtsunterstützung (wird im Nachhinein ausbezahlt)*
- *Erhöhung der Leistungen der Sozial-Card der Stadt Graz: (ab 1.2.2021)*  
*25% mehr Leistungen*
- *50 € Gastro-Gutscheine für Mehrpersonenhaushalte / 30 € für Singlehaushalte gültig ab 1.3.2021 – zur Ankurbelung der Wirtschaft im eigenen Bezirk und Erhalt der Arbeitsplätze in der Gastronomie*
- *Maßnahmenpaket zur Erhaltung von Kunst, Kultur und Klubszene*

*Übernahme des offenen Prozentsatzes der Ausfallsentschädigung des Bundes sowie – auf begrenzte Zeit – Möglichkeit der kostenlosen Nutzung der Grazer Spielstätten für Kunst und Kulturvereine für Veranstaltungen, sobald diese wieder möglich sind*

- *Joboffensive 50+ der Stadt Graz in Zusammenarbeit mit AMS Steiermark  
Langzeitarbeitslose Grazerinnen und Grazer bekommen - durch Unterstützung des AMS - eine Beschäftigung in der Stadt Graz oder in stadt eigenen Unternehmen (Aktion 20.000 light für Graz); u.a. könnte zB. auch ein Einsatz beim Contact Tracing angedacht werden.*

### **Bildung darf nicht Frage des Einkommens sein**

- *Ausbau Summer-School und kostenlose Lernunterstützung, speziell auch, um Corona-verursachte Defizite abzubauen*
- *rasche Ausstattung aller städtischen Pflichtschulen für digitalen Unterricht und für digitales Lernen (dazu zählen auch Gratis-Laptops, vor allem aber auch Heim-Computer)*
- *altersgerechte Information über die Pandemie, Hygiene- und Präventionsmaßnahmen durch Gesundheitsfachleute an Schulen (als Antwort auf die jüngste Covid-Studie)*
- *Ausstattung der Schulen mit automatischen Fiebermessgeräten in den Eingangsbereichen und mit Luftfiltern in den Klassenräumen*
- *Einführung einer Ausbildungsunterstützung für die Eltern von schulpflichtigen Grazer Kindern, gestaffelt nach Schulstufen und Einkommen, für Schulmaterialien, technische Ausstattungen, Aufwendungen für Sport und Ernährung*
- *Schaffung eines Corona-Wohnfonds für Direkthilfen bei Miet- und Betriebskostenrückständen – da es allein mit Stundungen in vielen Fällen nicht getan sein wird*

### **Die Jugend braucht Zukunftsperspektiven!**

- *Verstärkung der Grazer Lehrstellenoffensive  
Erhöhung des Kontingents für Lehrlingsausbildung in der Stadt Graz und stadt eigenen Unternehmen (100% Erhöhung der Lehrlingszahlen) für Jugendliche mit Hauptwohnsitz in Graz*
- *stadt eigene Locations für Maturabälle zu stark ermäßigten Preisen*
- *Kostenlose Öffi-Karte für in Graz gemeldete Studierende (Corona-bedingt gibt es nämlich kaum noch Nebenjobs und Ferienjobs für Studierende)*
- *Flächendeckend Gratis-wlan*

### **Arbeitsplätze und Digitalisierung –**

#### **z.T. unter Einbindung von städtischem Knowhow (zb City Com, achtzigzahn)**

- *Unterstützung beim Aufbau von Telearbeitsplätzen durch Förderung von IT-Infrastruktur: Gefördert werden sollte Beratungsleistung zur hard- und softwaremäßigen Ausstattung des Telearbeitssystems, IT-Hardware und Software*
- *Schaffung eines Förderprogrammes „Graz online“, um so kleine und mittlere Unternehmen in Graz beim Aufbau bzw. der Erweiterung von Online-Shops finanziell, aber unter Umständen auch logistisch zu unterstützen*
- *einmal jährlich Herausgabe von Bezirk-BIGs, in denen die Wirtschaftstreibenden, die Dienstleistungsbetriebe, Handel und Gaststätten des jeweiligen Stadtbezirks präsentiert werden, um so die lokale Wirtschaft (Stichwort „Nahversorger ums Eck“) zu stärken und damit diese Arbeitsplätze zu sichern*
- *Adaptierung des Sportjahres, um die Mittel für die Unterstützung der vielen Sportvereine zu nutzen, denen coronabedingt Sponsoren ausgefallen sind, die den Kantinenbetrieb einstellen mussten, statt diverse Großveranstaltungen wie eine Olympiaausscheidung etc. durchzuführen.*

Darüberhinaus gibt es sicher noch weitere Ideen, Vorschläge, Möglichkeiten, wie in Hinblick auf Corona-Folgen seitens der Stadt Graz gegengesteuert werden könnte. Entscheidend jedenfalls ist, rasch und auf breiter Ebene ein solches Maßnahmenpaket zu entwickeln. Wobei sich unser dringender Appell einerseits an alle Gemeinderatsfraktionen richtet, im Sinne eben dieses Motivenberichtes innerhalb der nächsten zwei Wochen Vorschläge

für ein solches Graz-Paket/Solidaritätspaket zur Abfederung der Pandemie-Folgen für die Grazer Bevölkerung und für die Grazer Unternehmen zu entwickeln; und zum anderen appellieren wir an den Bürgermeister im Rahmen seiner Koordinierungskompetenz, eine solche breite Initiative zu unterstützen, damit bereits in der Jänner-Sitzung eine detaillierte Aufstellung über die einzelnen Vorschläge mitsamt Beurteilung über Auswirkungen auf Wirtschaft und Bevölkerung, Kosten sowie gegebenenfalls auch grob skizzierte Umsetzungsschritte vorliegen: Die Zeit drängt!

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher nachfolgenden

**dringlichen Antrag:**

1. Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl wird ersucht, im Sinne des vorliegenden Motivenberichtes alle Gemeinderatsfraktionen einzuladen, ihm bis 30. Dezember 2020 Vorschläge für ein solches Maßnahmenpaket zur Abfederung der Pandemie-Auswirkungen zu übermitteln.
2. Dem Gemeinderat ist in der Februar-Sitzung ein entsprechender Bericht zu weiteren Beratungen bzw. zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen, der zu beinhalten hat, welche Vorschläge einlangten sowie deren Bewertung durch die zuständigen Abteilungen in Hinblick auf Auswirkungen auf Wirtschaft und Bevölkerung und welche finanziellen Belastungen bzw. finanziellen Auswirkungen und Folgekosten für die Stadt mit den einzelnen Vorschlägen verbunden sind. Für Vorschläge, deren Auswirkungen auf Wirtschaft und/oder Bevölkerung als positiv beurteilt werden, sind Umsetzungswege sowie Umsetzungshürden darzustellen.